

Pläne der Partei Pläne des Volkes

Die Beschlüsse des Novemberplenums des ZK der KPdSU, die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf diesem Plenum und die Materialien der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode wurden von den Werktätigen Kasachstans mit großer Genugtuung aufgenommen.

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 1. Dezember 1979

Nr. 230 (3 609)

Preis 2 Kopeken

Zweite Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode

Im Interesse des Sowjetvolkes

Im Nationalitätensowjet

Mit Befall begrüßten die Versammelten die Genossen A. J. Pelsche, W. W. Kusnezow, P. M. Maschrows, R. N. Ponomarew, Sch. R. Raschidow, E. A. Schewardnase, K. V. Ruskakow. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Nationalitätensowjets W. P. Ruben eröffnet. Er erbat das Wort dem Brigadier der Rohrleger des Rigauer Trüsts für Großplattenhäuser Deputierten A. A. Dambis. Anhand der Beispiele aus seinem Kollektiv sprach der Deputierte über den Aufschwung der Arbeit im Bau, darunter auch über die Schwierigkeiten, die an den Bauobjekten Rigas und anderer Städte der Republik vorkommen. Eine Reihe davon entsteht durch die ungerechtfertigte Zersplitterung der Kräfte und Mittel. Solch eine Einstellung zur Planung und zur Reihenfolge der Bauarbeiten wurde auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU einer gerechten Kritik unterzogen.

Ein Weg zur Überwindung der Schwierigkeiten und zur Steigerung der Arbeitseffektivität ist die weitgehende Auswertung der Erfahrungen der führenden Kollektive des Landes. Der Deputierte T. N. Menteschawilli, Erste Sekretär des Stadtkomitees Tbilissi der Kommunistischen Partei Georgiens, berichtete über die umfangreiche Tätigkeit des Stadtparteikomitees, die mit der Entwicklung der Industrie und der städtischen Wirtschaft verbunden ist. In ihrer Arbeit lassen sich die Stützer vom Beschluß des ZK der KPdSU für das Stadtparteikomitee Tbilissi leiten, der ein neuer Beweis der Fürsorge der KPdSU für unsere Parteiorganisation ist. Die Arbeit des Stadtparteikomitees Tbilissi ist ein Beispiel für die höchsten Maß, mit dem die Tätigkeit der Menschen bewertet wird.

Der Deputierte S. B. Tatljew, Erste Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der Aserbaidschanschen SSR, unterstrich, daß alle Anstrengungen der Werktätigen der Republik auf die erfolgreiche Erfüllung der Verpflichtungen sowie auf das Bestreben zielen, zur Realisierung der Beschlüsse des XXV. Parteitags der KPdSU würdig beizutreten. Besondere Beachtung schenkte der Redner der Realisierung des Beschlusses des ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR über Maßnahmen zur weiteren Spezialisierung der Landwirtschaft der Republik sowie über die Entwicklung des Weinbaus. Der Deputierte hat es für notwendig erachtet, die Bedeutung der Stellung von Stahlbetonstützen für industriellen Weinbau sowie anderer Betriebe der Republik zu beschleunigen, die mit der Spezialisierung und Konzentration der Landwirtschaft der Republik verbunden sind.

Der Deputierte R.-B. I. Songajla, Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Litauens, charakterisierte die Ergebnisse der Entwicklung der Landwirtschaft der Republik und würdigte besonders den hingebungsvollen Kampf der Dorfwerktätigen um die Beseitigung der Folgen der äußerst unrentablen Witterungsverhältnisse des vorigen und des laufenden Jahres. Die Kolchosbauern und Sowchosarbeiter haben alle Agrarleistungen termingerecht geleistet und am Vorabend des 62. Jahrestags der Großen Oktoberrevolution die Erfüllung der Jahresaufgaben im Verkauf von Getreide, Kartoffeln, Zuckerrüben, Gemüse und Obst gemeldet. Es ist eine gute Grundlage für die Ernte des kommenden Jahres geschaffen worden.

Der Deputierte A. A. Sutschenko, Präsident des Akademien der Wissenschaften Moldaviens, berichtete über den Beitrag der Wissenschaftler der Republik zur Entwicklung der Volkswirtschaft. Er unterstrich, daß die Rolle und Verantwortung der Wissenschaft unter den Bedingungen der Intensivierung, der großangelegten Konzentration und Spezialisierung der Agrarproduktion wesentlich gestiegen ist.

Zur Zeit gibt es in Moldawien 13 wissenschaftliche Produktionsvereinigungen mit technologischer Selektionsrichtung. Die praktischen Erfahrungen ihrer Tätigkeit bestätigen die prinzipiellen Vorteile dieser Form der Organisation der Agrarwissenschaft, sagte der Redner.

hoher Organisiertheit und Disziplin schaffen — das ist das große Anliegen der Genossenschaftsorganisationen Armeniens, betonte der Deputierte L. G. Saakjan, Vorsitzende des Republikgewerkschaftsrates.

Der Redner ging auch auf Probleme ein, vor denen einige Industriebranchen der Republik stehen. Der Werkzeugmaschinenbau, der ein Teil von Erzeugnissen des heutigen Anforderungen nicht entspricht, muß modernisiert werden.

Der Deputierte L. B. Wassiljew, Stellvertretender Minister für Kraftfahrzeugindustrie der UdSSR und Generaldirektor der Kama-Verseinerung für den Bau von Städten der Republik vorkommen. Eine Reihe davon entsteht durch die ungerechtfertigte Zersplitterung der Kräfte und Mittel. Solch eine Einstellung zur Planung und zur Reihenfolge der Bauarbeiten wurde auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU einer gerechten Kritik unterzogen.

Das Hauptanliegen des Kollektivs ist es jetzt, die Errichtung der zweiten Ausbaustufe des Kama-Automobilkomplexes zu beschleunigen. Der Deputierte S. I. Ibrahimow, Vorsitzender des Ministerrats der Kirgisischen SSR, betonte, daß viele Volkswirtschaftszweige der Republik sich in überfliegendem Tempo entwickeln. Er ging auf Probleme ein, von denen Lösung die weitere Beschleunigung der Entwicklung der Produktivkräfte der Republik abhängt. Der Redner schlug unter anderem vor, das Programm der Nutzung von Hydroenergie zu erweitern.

Die Volkswirtschaft der Republik leidet unter Erbeben. Es wurde ein Beschluß gefaßt, in Kirgisien die Bauarbeiten der stabilsten Baukonstruktionen zu ertischen. Der Deputierte forderte die Leiter des Staatlichen Plankomitees der UdSSR und eine Reihe von Ministerien, Maßnahmen zur höchstmöglichen Beschleunigung des Baus dieses wichtigen Objekts einzuleiten.

Über den Beitrag der Wissenschaftler der Republik zur Entwicklung der Produktivkräfte der Region berichtete der Deputierte G. I. Martischuk, Vorsitzende der Sibirischen Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR. Gemäß den Weisungen und Empfehlungen des Genossen L. I. Breschnew, die er während seiner Reise durch die Gebiete Sibiriens und Ostens vorgebracht hatte, wurden mehr als 30 verschiedene wissenschaftliche Programme entwickelt.

Das Akademietätigkeit teilte mit, daß die Sibirische Abteilung der Sibirischen Abteilung ein fundamentales Referat über die wirtschaftlichen und sozialen Probleme der Entwicklung der Produktivkräfte der Region für das Jahr 1990 vorbereitet haben. Dieses Dokument enthält eine wissenschaftliche Begründung des Tempos und der Entwicklungsproportionen der Wirtschaft der beiden Sibirien und zielt auf die Erreichung des größtmöglichen volkswirtschaftlichen Effekts im Maßstab des ganzen Landes.

Die Konsequente Verwirklichung der Agrarpläne des Jahres ist die gute Frucht, sagte der Deputierte A. D. Bassajew, Vorsitzende des Kolchos „Chumalag“, Rayon Praywoberschny, in der Nordoststeiermark. Die wichtigste Kultur in diesem Jahr verkaufte die Agrarbetriebe Tausende Tonnen dieses wertvollen Getreides über den Plan hinaus. In unserem Kolchos, sagte der Vorsitzende, wird eine gute Grundlage für die Ernte des kommenden Jahres geschaffen worden.

Der Deputierte machte auf die Notwendigkeit aufmerksam, die Herstellung effektiver Techniken für den mechanisierten Maisanbau, für den Bau von Wasserbecken in Nordkaukasien zu beschleunigen, da es in mehreren Agrarbetrieben an Bergeseiten Wasser fehlt. Der Deputierte Tsch. S. Karyjew, Vorsitzender des Ministerrats der Turkmenischen SSR, sprach darüber, daß die Erhebung viel Schwefelsäure, Maschinenbauelemente sowie Wolle- und Seidenstoffe und andere Massenbedarfsartikel über die Aufgaben hinaus, die im Staatplan für das Jahr 1980 im Verkauf von Getreide und anderen Kulturen an den Staat sind überboten. Es wurde eine hohe Baumwollenernte erzielt. Auch der Staatsplan für das Jahr 1980 in den feinfaserigen Sorten ist erfüllt. Die hohe Einschätzung der Arbeit der Baumwollzüchter der Republik, die L. I. Breschnew in seiner Rede auf dem Plenum gelob-

te hat, beglückwünscht alle unsere Werktätigen zu neuen Großtaten. Die Anstrengungen der Werktätigen der Autonomen Republik, unterstrich der Deputierte I. P. Ruzosow, setzte Sekretär des Gebietskomitees der KPdSU der ASSR der Komi, sind auf die Hauptfragen der Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion und der Erhöhung der Arbeitsqualität, auf die Schlüsselfragen der Entwicklung der Brennstoff- und Energiebasis im europäischen Norden konzentriert. Der Deputierte betonte, daß um die Entwicklung der Ökonomie der Republik nicht alles gut bestellt ist. Das Tempo des Wachstums der Industrieproduktion und die Steigerung der Arbeitsproduktivität ist gesunken. Wir setzen alles daran, um die Schlage zu bessern, sagte der Redner. Doch es gibt bei uns Mängel, die auf die zentralen Planungsorgane, Ministerien und Ämter zurückzuführen sind.

Der Deputierte T. W. I. Klausow, Vorsitzender des Ministerrats der Estnischen SSR, sprach über Probleme, die von den Werktätigen der Volkswirtschaft der Republik gelöst werden. Er hob auch die Notwendigkeit hervor, die Frage der Baus hochleistungsfähiger Technik für die Futtermittel- und Zubereitung, von Flügen zur Bearbeitung von Steinböden im Maßstab des Landes schneller zu lösen.

Erfolgreich entwickeln sich die Ökonomie und Kultur Dagestans. Die Werktätigen der Autonomen Republik, betonte er, unterstützen die Beschlüsse des XXV. Parteitags und die Auflagen des 10. Planjahres zu realisieren. Darüber sprach in der Tagung der Tagung der Tagung des Ministerrats der Dagestanischen ASSR. Jedoch sind bei uns noch nicht alle Reserven in Betrieb genommen worden, betonte er. Unter anderem ein Rückstand im Investbau zu vermerken, die Aufgaben in der Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Industrie werden nicht in vollem Umfang gelöst. Unter anderem ein Rückstand im Investbau zu vermerken, die Aufgaben in der Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Industrie werden nicht in vollem Umfang gelöst.

Im Unionsowjet und im Nationalitätensowjet kamen die Debatten der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode zum Abschluß.

Am 30. November kam in Moskau, im Großen Kremplapal, die Arbeit der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode zum Abschluß. Die Deputierten erörterten allseitig ausführlich und umfassend die Ergebnisse der Erreichungen sowie die Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes im abschließenden Jahr des Planjahres 1980. Die Beschlüsse des XXV. Parteitags, die auf eine weitere Verbesserung der Gesetzlichkeit und Rechtsordnung im Lande bezwecken.

Am Morgen des abschließenden Arbeitstages der Tagung traten die Deputierten zur gemeinsamen Sitzung des Unionsowjets und des Nationalitätensowjets zusammen. Am stürmischen, anhaltendem Beifall begrüßten die Anwesenden die Genossen L. I. Breschnew, J. W. Andropow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, D. A. Kunajew, A. J. Pelsche, G. W. Romanow, M. A. Suslow, N. A. Tichonow, D. F. Ustinow, K. U. Tschernenko, W. W. Schtscherbatski, G. A. Aljijew, M. S. Gorbatschew, P. N. Demickow, W. W. Kusnezow, P. M. Maschrows, R. N. Ponomarew, Sch. R. Raschidow, M. S. Solomenzew, E. A. Schewardnase, I. W. Kapitonenow, W. I. Dolgich, K. V. Ruskakow.

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Unionsowjets A. P. Schitkow eröffnet. Der Deputierte N. K. Baibakow, Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees der UdSSR, hielt die Schlußansprache zur Erhebung über den Staatplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1980 sowie über den Verlauf der Erfüllung des Staatplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR im Jahr 1979. Der Oberste Sowjet der UdSSR, sagte er, erörterte allseitig den Staatplan für das Jahr 1980. Der Plan wurde restlos gebilligt. Es wurde betont, daß seine Realisierung es ermöglichen wird, die Wirtschaftsmacht unserer Heimat noch mehr zu festigen und eine weitere

ergriffen, vollständig unterstützt und gebilligt. Die ständigen Kommissionen der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR brachten den Vorschlag ein, die statischen Haushaltsentnahmen für das Jahr 1980 um 140,4 Millionen Rubel zu vergrößern, darunter durch die Umsatzsteuer um 103,3 Millionen Rubel und durch Gewinnabführungen — um 37,1 Millionen Rubel.

Die Deputierten nahmen in getrennter Abstimmung der Kammern einstimmig das Gesetz über die Bestätigung des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1980 an.

Der Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1980 wurde unter Berücksichtigung der Korrekturen der ständigen Kommissionen mit einem Einnahmestell von 284 768 404 000 Rubel und einem Ausgabestell von 284 511 907 000 Rubel bestätigt.

Die Ausgaben für die Finanzierung der Volkswirtschaft für die weitere Entwicklung der Schwer-, der Bau-, der Leicht- und der Lebensmittelindustrie, der Landwirtschaft und des Verkehrswesens, der Kommunalwirtschaft und anderer Zweige der Volkswirtschaft — werden im nächsten Jahr 149 394 522 000 Rubel betragen, darunter im Bereich der sozialen und kulturellen Zwecke — 97 224 396 000 Rubel erreichen, darunter aus dem Haushalt für Staatliche Versicherungen — 34 473 212 000 Rubel.

Die Zuwendungen zu Landesverteidigungszwecken werden im nächsten Jahre 17 124 000 000 Rubel betragen.

Im Gesetz sind die Staatshaushalts der Unionsrepubliken festgelegt. In den Gesetzen über den Staatplan und den Staatshaushalt hat der Oberste Sowjet der UdSSR die Beschlüsse der UdSSR beauftragt, die in den Gutachten der ständigen Kommissionen dargelegten Vorschläge und Bemerkungen zum Staatplan und zum Staatshaushalt für das Jahr 1980 sowie die Vorschläge und Bemerkungen, hervorgebracht von den Deputierten in den Sitzungen der Kammern, zu prüfen und darüber entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Der Oberste Sowjet bestätigte den Bericht über die Durchführung des Staatlichen Haushaltsplans für das Jahr 1978 und faßte darüber einen entsprechenden Beschluß. Dann ging die Tagung zur Erörterung der dritten Frage der Tagesordnung über.

Den Bericht „Über den Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Volkswirtschaft der UdSSR“ machte der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR Deputierte N. A. Tichonow.

Durch getrennte Abstimmung der Kammern haben die Deputierten das Gesetz „Über die Volkswirtschaft der UdSSR“ einstimmig angenommen. Es wurde ferner der Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Ordnung des Inkrafttretens des Gesetzes der UdSSR „Über die Volkswirtschaft der UdSSR““ angenommen.

Dann erörterten die Deputierten die vierte Frage der Tagesordnung. Den Bericht „Über die Entwürfe des Gesetzes der UdSSR über das Oberste Gericht der UdSSR, des Gesetzes der UdSSR über die Staatsanwaltschaft der UdSSR, des Gesetzes der UdSSR über das Staatliche Schiedsgericht in der UdSSR und des Gesetzes der UdSSR über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR“ machte der Vorsitzende der Kommission für Gesetzesvorschläge des Unionsowjets M. S. Gorbatschow. Die Deputierten verabschiedeten einstimmig das getrennte Abstimmung der Kammern des Gesetz der UdSSR „Über das Oberste Gericht der UdSSR“, das Gesetz der UdSSR „Über die Staatsanwaltschaft der UdSSR“, das Gesetz der UdSSR „Über das Staatliche Schiedsgericht in der UdSSR“ und das Gesetz „Über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR“.

Den Bericht über die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR machte der Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse M. P. Georgadse. Der Oberste Sowjet der UdSSR nahm die Bestätigung der Erlasse des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR einstimmig an.

Die Deputierten nahmen in getrennter Abstimmung der Kammern einstimmig das Gesetz über die Bestätigung des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1980 an.

Der Staatshaushalt der UdSSR für das Jahr 1980 wurde unter Berücksichtigung der Korrekturen der ständigen Kommissionen mit einem Einnahmestell von 284 768 404 000 Rubel und einem Ausgabestell von 284 511 907 000 Rubel bestätigt.

Die Ausgaben für die Finanzierung der Volkswirtschaft für die weitere Entwicklung der Schwer-, der Bau-, der Leicht- und der Lebensmittelindustrie, der Landwirtschaft und des Verkehrswesens, der Kommunalwirtschaft und anderer Zweige der Volkswirtschaft — werden im nächsten Jahr 149 394 522 000 Rubel betragen, darunter im Bereich der sozialen und kulturellen Zwecke — 97 224 396 000 Rubel erreichen, darunter aus dem Haushalt für Staatliche Versicherungen — 34 473 212 000 Rubel.

Die Zuwendungen zu Landesverteidigungszwecken werden im nächsten Jahre 17 124 000 000 Rubel betragen.

Im Gesetz sind die Staatshaushalts der Unionsrepubliken festgelegt. In den Gesetzen über den Staatplan und den Staatshaushalt hat der Oberste Sowjet der UdSSR die Beschlüsse der UdSSR beauftragt, die in den Gutachten der ständigen Kommissionen dargelegten Vorschläge und Bemerkungen zum Staatplan und zum Staatshaushalt für das Jahr 1980 sowie die Vorschläge und Bemerkungen, hervorgebracht von den Deputierten in den Sitzungen der Kammern, zu prüfen und darüber entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Der Oberste Sowjet bestätigte den Bericht über die Durchführung des Staatlichen Haushaltsplans für das Jahr 1978 und faßte darüber einen entsprechenden Beschluß. Dann ging die Tagung zur Erörterung der dritten Frage der Tagesordnung über.

Den Bericht „Über den Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Volkswirtschaft der UdSSR“ machte der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR Deputierte N. A. Tichonow.

Durch getrennte Abstimmung der Kammern haben die Deputierten das Gesetz „Über die Volkswirtschaft der UdSSR“ einstimmig angenommen. Es wurde ferner der Beschluß des Obersten Sowjets der UdSSR „Über die Ordnung des Inkrafttretens des Gesetzes der UdSSR „Über die Volkswirtschaft der UdSSR““ angenommen.

Dann erörterten die Deputierten die vierte Frage der Tagesordnung. Den Bericht „Über die Entwürfe des Gesetzes der UdSSR über das Oberste Gericht der UdSSR, des Gesetzes der UdSSR über die Staatsanwaltschaft der UdSSR, des Gesetzes der UdSSR über das Staatliche Schiedsgericht in der UdSSR und des Gesetzes der UdSSR über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR“ machte der Vorsitzende der Kommission für Gesetzesvorschläge des Unionsowjets M. S. Gorbatschow. Die Deputierten verabschiedeten einstimmig das getrennte Abstimmung der Kammern des Gesetz der UdSSR „Über das Oberste Gericht der UdSSR“, das Gesetz der UdSSR „Über die Staatsanwaltschaft der UdSSR“, das Gesetz der UdSSR „Über das Staatliche Schiedsgericht in der UdSSR“ und das Gesetz „Über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR“.

Zu neuen Erfolgen

Mit großem Interesse lasen wir die Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf diesem Plenum und die Materialien der zweiten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode wurden von den Werktätigen Kasachstans mit großer Genugtuung aufgenommen.

Das sehen wir auch am Beispiel unseres Sowchos. Wir werden noch effektiver die Technik auf den Feldern und Farmen nutzen, die Erträge jedes Hektars steigern, um die Produktion der Erzeugnisse aller Arten zu vergrößern. Es ist auch an der Zeit, hieß es auf dem Plenum, die Verantwortlichkeit jedes Kollektivs für die Endresultate seiner Tätigkeit zu heben.

In unserem Sowchos wird der sozialistische Wettbewerb um eine gründliche Vorbereitung auf die nächsten Feldarbeiten und um die Erzielung hoher Leistungen in den Farmen immer weitgehender entfaltet. Begleitet durch die Verantwortlichkeit jedes Kollektivs für die Endresultate seiner Tätigkeit zu heben.

Heinrich RIEMER, Direktor des Sowchos „Jerschenskijski“ Gebiet Zelinograd

Mit konkreten Taten

Genosse L. I. Breschnew sagte auf dem am 27. November stattgefundenen Plenum des ZK der KPdSU, daß man beim gegenwärtigen Niveau unserer ganzen Wirtschaft und bei dem jetzigen Ausmaß der Ausgaben für die Tierzucht mit den ungelösten Problemen bedeutend schneller fertig werden kann.

Als Melker bin ich mit diesen Problemen gut bekannt und ganz einverstanden, auch in unserem Kolchos werden noch nicht alle Möglichkeiten genutzt, um die Produktion der Milchviehzucht schneller zu heben. Da gibt es z. B. Reserven in der Verbesserung der Futtermittelproduktion, besonders was die Qualität betrifft. Bei weitem nicht alles wurde zur Verbesserung der Herde getan. Auch könnte die Vollmechanisierung der Farmen schneller vor sich gehen.

Ich hatte mich verpflichtet, in diesem Jahr 2 700 Kilogramm Milch je Kuh zu erhalten. Mit dieser Aufgabe bin ich schon fertig

geworden und werde bis Jahreschluß einen Melkertrag von etwa 2 900 Kilogramm erreichen. Solche Melkerträge erzielen auch einige andere unserer Melkerinnen.

Unsere nächste Aufgabe ist es, eine Leistung von 3 000 Kilogramm Milch je Kuh im Farm- und Kolchosviehzucht zu erzielen. Das wird unsere konkrete Antwort sein auf den Beschluß des jüngsten Plenums des ZK der KPdSU.

Jetzt hat die Stallhaltung des Viehs begonnen. Unsere Farmen sind gut vorbereitet und zur Genüge mit Futter versorgt. Wir setzen alles daran, um auch im Winter hohe Melkerträge zu erzielen und das Abschlußjahr des zehnten Planjahres in ein Jahr der Höchstleistungen in der Tierzucht zu verwandeln.

Frieda MAISJUK, Melkerin im Kolchos „Sarja Kommunista“ Gebiet Pawlodar

Reserven in den Dienst des Fünfjahrplans

Die markante Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU und die Materialien der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR werden in den Farmen unseres Kolchos diskutiert.

Das Kollektiv hat seine Pläne und Verpflichtungen in der Erzeugung und im Verkauf von Zuckerrüben, Weizen, Milch, Fleisch, Wolle und anderer landwirtschaftlicher Produkte an den

Staat überboten. Aber bei uns gibt es noch ungenutzte Reserven. Die Erzeugung von Milch und Fleisch steigt langsam an, nicht alle Futtermittel sind nach Elweiss bilanziert.

Wir bemühen uns, die Produktion aller Arten der ackerbaulichen und tierischen Erzeugnisse zu steigern und den Fünfjahrplan in allen Kennziffern zu überbieten.

S. IDRISOW, Vorsitzender des Kolchos „Oktjabr“ Gebiet Taldy-Kurgan

Tempo und Qualität

Unter dieser Devise arbeiten heute alle Kollektive unserer Aufbereitungsfabrik des größten Betriebs der Montanindustrie Kasachstans. Jeden Tag rapportieren immer neue Brigaden und Schichten der Fabrik über die Einlösung ihrer sozialistischen Verpflichtungen und Auflagen für 1979.

Auch unsere Brigade ist ihren Aufgaben bereits gerecht geworden. Wir haben über den Plan hinaus Erzeugnisse für 24 000 Rubel produziert; die Arbeitseffektivität ist im Vergleich zum Jahr 1978 auf 2,5 Prozent gestiegen. Besonders gute Erfolge erzielten die Stofarbeiter A. Shangolin, E. Kirschbaum, W. Lebedew.

Heute gilt unsere Hauptaufmerksamkeit den Aufgaben des abschließenden Jahres des Planjahres. Die Auflagen für das Jahr 1980 sind kompliziert, sagte Genosse L. I. Breschnew in seiner Rede auf dem Plenum des ZK der KPdSU, das dieser Tage in Moskau stattfindet. In Bewußtsein der Wichtigkeit unserer Aufgaben bemühen wir uns, noch mehr zu leisten, noch beeindruckendere Erfolge zu erzielen.

Nikolai JAKOBI, Brigadier in der Abstaufabrik Dshetygara Gebiet Kustanai

Unser festes Wort

Mit Genugtuung hat jeder auf dem Lande lebende Kasachstan die warmen Worte des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen L. I. Breschnew mit der hohen Einschätzung der Leistungen der Werktätigen unserer Republik in der Getreidebeschaffung vernommen. Doch muß sich jeder in seinem Kollektiv ernste Gedanken darüber machen, wie die noch ungenutzten Reserven zu erschließen und höhere Leistungen zu erzielen wären. Vor allen geht es um die Qualität der Erzeugnisse. Auch für unsere Melker ist das ein aktuelles Problem.

Über die Mängel in der Landwirtschaft sprechen weit Genosse Leonid Iljitsch Breschnew unter anderem auf die Stockungen in der Versorgung der Bevölkerung mit Milcherezeugnissen hin. Dazu können auch die Mängel in der Arbeitsorganisation der Verarbeitungsbetriebe führen. Wir wollen alles tun, um das zu vermeiden und Erzeugnisse nur hoher Qualität zu produzieren.

Alexander HURLEBAUS, Produktionsleiter in der Molkerie Dubrownoje Gebiet Nordkasachstan

(TASS)

Zweite Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der zehnten Legislaturperiode Über den Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Volkskontrolle in der UdSSR

Bericht des Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR Deputierten N. A. TICHONOW

Die Ergebnisse des Plenums des ZK der KPdSU, das seine Arbeit eben abgeschlossen hat, und die leuchtende Rede des Genossen L. I. Breschnew auf diesem Plenum stehen im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit unserer Partei und des ganzen Sowjetvolkes. Außerordentliche Bedeutung haben die Weisungen Leonid Iljitschs von der Notwendigkeit, die Gesetze des Sowjetstaates strikt und pünktlich zu befolgen, die sozialistische Rechtsordnung weiter zu festigen, die Verantwortung der Organe der Volkskontrolle für das erfolgreiche Funktionieren des gesamten Wirtschaftsmechanismus und für die Realisierung der Planaufgaben zu erhöhen.

Eben diese Aufgaben, betonte N. A. Tichonow, entspricht der Entwurf des Gesetzes über die Volkskontrolle in der UdSSR. Er wurde in Übereinstimmung mit der Verfassung der UdSSR, den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU und der darauffolgenden Plenen des Zentralkomitees der Partei ausgearbeitet. Dem Gesetz liegt die Idee des Großen Lenin über die Volkskontrolle zugrunde. Von außerordentlich großer Wichtigkeit waren bei der Vorbereitung des Entwurfs die Werke des Genossen L. I. Breschnew zu Fragen der Entwicklung des politischen Systems der Sowjetgesellschaft und der Organisation der Kontrolle.

Der Gesetzentwurf berücksichtigt zahlreiche Vorschläge der Sowjetbürger über die Notwendigkeit, die Kontrolle zu verstärken und die Disziplin zu festigen, die im Laufe der vollstehenden Erörterung des Entwurfs der Verfassung

aus sowie in anderen Bereichen der staatlichen Verwaltung. Ähnlich werden die Fragen der Wechselbeziehungen der Republik-Komitees für Volkskontrolle zu den höherstehenden Organen der Staatsmacht und der Verwaltung der Unions- und autonomen Republiken gelöst.

Die Leninische Idee über die entscheidende Rolle der Massen in der Kontrolle zielt wie ein roter Faden durch den ganzen Inhalt des Entwurfs. Die Volkskontrolle vereint die Staatskontrolle mit der gesellschaftlichen. Die Komitees für Volkskontrolle stützen sich in ihrer praktischen Tätigkeit auf ein zahlenmäßig starkes Aktiv, auf Gruppen und Posten für Volkskontrolle, die ehrenamtlich wirken. Gegenwärtig gibt es im Lande über 300 000 solcher Gruppen und Posten.

Die Hauptaufgaben der Tätigkeit der Organe für Volkskontrolle zusammenfassend, sagte der Redner, daß der Gesetzentwurf die Kontrolle der Realisierung der Parteirekretive, die Einhaltung der Sowjetgesetze und die Erfüllung der Beschlüsse der Regierung, insbesondere in Fragen des Wirtschaftsaufbaus auf den ersten Platz rückt. Auf diesem Gebiet werden vor allem die Schaffung der material-technischen Basis des Kommunismus und die Erreichung des von unserer Verfassung proklamierten höchsten Zieles der gesellschaftlichen Produktion, der möglichsten und raschesten Befriedigung des wachsenden materiellen und geistigen Bedürfnisses der Menschen gewährleistet.

Den breiten Kreis der Aufgaben charakterisierend, die die Organe der Volkskontrolle zu lösen haben, hob N. A. Tichonow hervor, daß mit zu den wichtigsten die ständige Kontrolle über die Erfüllung der Planaufgaben gehört. Es ist notwendig, in die Produktionstätigkeit einzudringen und die Ursachen der Mängel genau auf den Grund zu gehen und deren Beseitigung barschlich anzubahnen. Die Kontrolle über die Erfüllung der Pläne im Bauwesen, der Eisenbahntransporte und der Aufgaben in der Produktionslieferung muß besonders sorgfältig sein.

Eine der Hauptrichtungen in der Arbeit der Organe für Volkskontrolle ist der Kampf für eine hohe Qualität der Produktion. Es wird Wert gelegt auf die aktive Arbeit zur Ermittlung der Reserve unserer Wirtschaft und zur Kontrolle über die Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik sowie fortgeschrittener Erfahrungen in die Produktion. Sehr scharf werden die Fragen des sparsamen Verbrauchs der Ressourcen und der verschiedenen Unterbindung der Fälle von Mißwirtschaft und Verschwendung aufgegriffen.

Große Aufgaben werden den Organen für Volkskontrolle in der Landwirtschaft gestellt. Vor allem gilt es, die gewaltigen materiellen und Finanzressourcen, die der Staat für das Dorf bereitstellt, wirtschaftlich zu nutzen, den größten Ertrag je Hektar Land, den größten Nutzeffekt je investierter Rubel, den

der Staatsanwaltschaft, für innere Angelegenheiten, der Justiz, der Staatlichen Arbitrage und mit den Gerichten.

Der Gesetzentwurf schenkt dem Volkswirtschaftler große Aufmerksamkeit als der Hauptträger bei der Verwirklichung der Kontrolle. Der Redner bezeichnete die Volkskontrolleure als die besten Vertreter der Arbeiterklasse, der Kollektivarbeiter und der Volkseigenen, die das Gesetz für die Sicherung ihrer erfolgreichen Arbeit festlegt.

Die wahrhaft vollkommene Kontrolle ist ein markanter Beweis für die Vorteile der sozialistischen Demokratie, ein bereites Zeugnis für die Realität der umfangreichen Rechte, von denen die Werktätigen in der UdSSR Gebrauch unseres Volkstaates Gebrauch machen.

Man kann mit Sicherheit behaupten, daß die Sowjetmenschen die Bestätigung des Gesetzes über die Volkskontrolle in der UdSSR durch den Obersten Sowjet mit Billigung aufnehmen werden. (Anhaltender Beifall.)

Kurzfassung

Über die Entwürfe des Gesetzes der UdSSR über das Oberste Gericht der UdSSR, des Gesetzes der UdSSR über die Staatsanwaltschaft der UdSSR, des Gesetzes der UdSSR über das Staatliche Schiedsgericht der UdSSR und des Gesetzes der UdSSR über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR

Bericht des Vorsitzenden der Kommission für Gesetzgebungsvorschläge des Unionsowjets M. S. GORBATSCHOW

Das Unions- und die Regierung sowie des ganzen Sowjetvolkes charakterisiert, ist die aktive zielstrebige Arbeit zur Verwirklichung der vom XXV. Parteitag der KPdSU festgelegten politischen Linie.

Die Jahre nach dem Parteitag, sagte M. S. Gorbatschow, sind durch große Errungenschaften der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Gesellschaft, durch eine weitere Hebung des Wohlstandes der Sowjetmenschen gekennzeichnet. Das Land ist in allen Richtungen des kommunistischen Aufbaus bedeutend vorangekommen.

In dieser Zeit haben sich die Positionen der UdSSR in der internationalen Arena noch mehr gefestigt, ihr Einfluß im Kampf für Frieden, Vertiefung der Entspannung und für internationale Sicherheit ist gestiegen. Eine kolossale positive Resonanz haben in der ganzen Welt die neuen sowjetischen Initiativen ausgelöst, die Genosse L. I. Breschnew am 6. Oktober in Berlin vorbrachte.

Das Plenum des ZK der KPdSU, das dieser Tage stattfand, stellte neue umfangreiche Aufgaben in der weiteren Festigung der Wirtschaftsmacht unseres Landes. In der Rede des Genossen L. I. Breschnew auf dem Plenum ist eine allseitige Analyse der Schlüsselprobleme der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes gegeben, sind tief und auf Leninische Art prinzipiell Mängel in der Arbeit aufgedeckt, sind Wege zur konsequenten und beharrlichen Verwirklichung des Kurses auf die Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit, der Sachlichkeit und Organisiertheit in allen Gliedern der Wirtschaftsführung und Leitung gewiesen.

Die Beschlüsse des Plenums und die Rede des Genossen L. I. Breschnew sind ein Kampfpogramm für konkretes Handeln der Partei und des Volkes.

Die Sowjetmenschen billigen wärmstens und unterstützen aktiv die Innen- und Außenpolitik der KPdSU. Die Ergebnisse des jüngsten Plenums des ZK der KPdSU, die Arbeit der jeweiligen Tagung der Obersten Sowjets der UdSSR sind ein weiterer überzeugender Beweis für den engen Zusammenschluß der Partei und des Volkes mit der Leninischen Zentralkommission, um das Politbüro des ZK der KPdSU mit dem hervorragenden Marxist-Leninisten, Hamann-Kämpfer für Frieden und Völkergleich Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze.

Zweifelslos werden die vom Plenum und der Tagung angenommenen Beschlüsse und Gesetze einen regen Widerhall in den Werklättern aller Gebiete, Republiken und Autonomen Bezirke finden. Sie werden die schätzbare Tätigkeit der Arbeiterklasse, der Kollektivarbeiter und der Sowjetintelligenz neue Impulse verleihen.

Die Tagung zur Erörterung und Verwirklichung der Entwürfe der Gesetze über das Oberste Gericht der

Organe der Staatsanwaltschaft in der gegenwärtigen Entwicklungsstufe der Sowjetgesellschaft festgelegt.

Viel Aufmerksamkeit wird im Entwurf der Staatsanwaltschaftlichen Aufsicht über die Durchführung der Gesetze durch die Organe der staatlichen Verwaltung sowie durch die Ermittlungs- und Voruntersuchungsorgane der UdSSR gegeben. Die Annahme des Gesetzes über das Staatliche Schiedsgericht in der UdSSR resultiert aus der Verfassung der UdSSR, in der festgelegt ist, daß die Organe des Staatlichen Schiedsgerichts im Rahmen ihrer Kompetenz Wirtschaftsstreitigkeiten zwischen Betrieben, Anstalten und Organisationen entscheiden.

Im Blickpunkt des Staatlichen Schiedsgerichts stehen die Fragen der Festigung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der Erfüllung der Verträge und Verpflichtungen der Seiten, der Festlegung des Sparwirtschaftsprinzips, des Schutzes des sozialistischen Eigentums, der Sicherung rationaler Wirtschaftsbeziehungen, der Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Erzeugung stehen.

Es ist vorgesehen, ein Unionsgesetz über die Rechtsanwaltschaft in der UdSSR zu verabschieden, das im weiteren der Berichterstatter, Er einmütig die Rechte und Pflichten der Mitglieder des Rechtsanwaltskollegiums festlegt und die Arten der Rechtlhilfe aufzählt, die die Rechtsanwaltschaft den Bürgern und Organisationen erweisen.

Die Kommission für Gesetzgebungsvorschläge ist der Ansicht, daß die der Tagung zur Erörterung unterbreiteten Gesetzentwürfe der Verfassung der UdSSR entsprechen, daß die Linie der Kommunistischen Partei auf die weitere Entwicklung der sozialistischen Demokratie und die Verstärkung der Rechte des Menschen in der Rechtsordnung widerspiegeln.

Unsere Verfassung und die auf ihrer Grundlage verabschiedeten Gesetze zeigen bereit davon, daß die Begriffe Demokratie, Freiheit und Rechte des Menschen im Sozialismus einen realen Inhalt erhalten, daß der erste sozialistische Volkstaat der Welt das Banner der Gerechtigkeit und Gesetzlichkeit, der Freiheit des Menschen hoch trägt.

Es bestehen keine Zweifel darüber, sagte M. S. Gorbatschow abschließend, daß die Gerichte, die Organe der Staatsanwaltschaft, das Staatliche Schiedsgericht, die sowjetische Rechtsanwaltschaft, gestützt auf die Beschlüsse der Kommunistischen Partei, auf die neuen Gesetze und prinzipiellen Richtlinien, die Genosse L. I. Breschnew in seiner Rede auf dem Novemberplenum des ZK der KPdSU formuliert hat, alle Maßnahmen treffen werden, damit ihre Tätigkeit den hohen Forderungen entspricht, die die Partei und das Volk an sie stellen, und zur Lösung der Aufgaben der kommunistischen Aufbauaktiv beitragen wird. (Anhaltender Beifall.)

Kurzfassung

Gehre Genossen Deputierte!

In diesen bewegenden Tagen verspüren wir mit ganzem Herzen den mächtigen Pulsschlag unserer großen sozialistischen Heimat, die sich in den kommunistischen Aufbaugeschichten des 10. Planjahres, da die schöpferischen Bemühungen der Partei und des Volkes auf die Realisierung der Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung gerichtet sind, offenbar sich besonders deutlich die führende und mobilisierende Rolle der KPdSU im Zentralkomitee und des Politbüros mit dem treuen Fortsetzer des Werkes des großen Lenin, dem hervorragenden Politiker und Staatsmann der Gegenwart Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze.

Die Werktätigen Kasachstans, die Innen- und Außenpolitik der KPdSU einmütig unterstützen, sehen ihre Pflicht darin, auch weiterhin die Macht des Sowjetlandes zu stärken, die uns gestellten Aufgaben zeit- und qualitätsgerecht zu erfüllen, die Richtlinien des XXV. Parteitags der KPdSU in vollem Maße zu realisieren.

Nach dem Willen der Partei, dank den selbstlosen Anstrengungen der Kommunisten, der Werktätigen wurde allein in den Jahren der Neulanderschließung im Gebiet eine Reihe überaus wichtiger Betriebe gebaut und in Gang gesetzt, es gelang, ganz neue Zweige, die heute den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Volkswirtschaft bestimmen: Energie- und Maschinenbau, Eisen- und Metallurgie, Kohle-, erdölverarbeitende und chemische Industrie. Auf dem Territorium des Gebiets läuft nun die Trasse des einzigartigen Kanals Irtysh-Kasachstan, der die Erdoilleitung Omsk-Pawlodar verlegt.

Im 1977. in der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitags, faßten das

Kurzfassung

Rede des Deputierten A. A. JESHEWSKI

(Wahlkreis Schtschutschinsk, Gebiet Kokschtetaw)

Gehre Genossen Deputierte! In der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genossen Leonid Iljitsch Breschnew auf dem Plenum des ZK der KPdSU am 27. November ist eine tiefe und allseitige Analyse der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unseres Landes in der verlassenen Zeitperiode des Planjahres geleistet, sind Mängel und Reserven festgestellt, erlangt die Realisierung der Wirtschaftsaufbau in der Steigerung der Effektivität der Produktion und in der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse festgelegt.

Der Entwurf des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für das Jahr 1980 ist ein neuer Schritt in der Verwirklichung der Agrarpolitik unserer Partei, die eine einschneidende Entwicklung der Maschinenbau der Landwirtschaft vor sowie die Bewilligung umfangreicher Investitionen für den Industriebau, die Entwicklung des Bau von Meliorationsanlagen, die Vergrößerung der Lieferungen material-technischer Mittel. Im Jahre 1980 wird das Dorf 344 000 Traktoren, 1700 Getreidekombi- und für 4,8 Milliarden Rubel verschiedene Landmaschinen und Ausrüstungen erhalten.

Kurzfassung

Rede des Deputierten B. W. ISSAJEW

(Lenin-Bezirkswahlkreis von Pawlodar, Kasachische SSR)

ZK der KPdSU und der Minister der UdSSR Beschlüsse über die Schaffung des Brennstoff- und Energiekomplexes Ekibastus und über den Bau der Hochspannungslinie mit 1500 Kilovolt Ekibastus-Zentrum sowie über die Aufnahme der Herstellung von K-701-Schleppern im Pawlodar Traktorenwerk.

In Übereinstimmung mit den Beschlüssen wird die Kohlegewinnung im Gebiet bedeutend vergrößert werden, die Energiekapazitäten werden anwachsen. Außerdem gilt es, einen kolossalen Arbeitsumfang am Bau von Eisenbahnlinien, von Objekten mit Wohn-, sozialer und kultureller Bestimmung auszuführen.

Bekanntlich war unser Gebiet auf dem Juliplen (1978) des ZK der KPdSU mit Recht für die Senkung der jahresdurchschnittlichen Löhne der Arbeiter der Landwirtschaft kritisiert worden. Die Parteiführer, die Sowjet- und Wirtschaftsorgane erarbeiteten konkrete Maßnahmen zur Realisierung der Beschlüsse des ZK-Plenums und vermochten es, an diese Arbeit das Aktiv, die Kommunisten, alle Werktätigen heranzuziehen. Schon im dritten Jahr der Volkswirtschaft gelang es uns, den Planjährl zu überwinden und die Pläne im Endbestand der Tiere, in der Erfassung von Kartoffeln und im Ankauf von Milch, Wolle, Eiern erfolgreich zu erfüllen.

Im laufenden Jahr haben die Pawlodar trotz der ziemlich komplizierten Witterungsverhältnisse einen reichen Ertrag an Getreidekul-

turen erzielt und in den Speichern der Heimat über 80 Millionen Pud hochwertiges Getreide eingelagert mit einer fast 100prozentigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplans.

Im weiteren sprach der Redner über ungelöste Probleme. Er betonte u. a., daß das Kollektiv der Vereinigung „Ekibastusgolg“, Träger des Ordens des Roten Arbeiters, nicht durch eigenes Verschulden fortwährend im Rückstand bleibt. Die Jahrespläne werden alljährlich nach den faktisch erfüllten Umfängen korrigiert. Eine Analyse zeigt jedoch, daß die Planaufgaben in der Kohlegewinnung den Bedarf der Energieträger übersteigen. Trotz unserer wiederholten Vorstellungen löst das Staatliche Plankomitee der UdSSR diese Frage nicht.

Wichtig bei der Lösung der Probleme Brennstoff- und Energiekomplex ist die Rolle des Eisenbahntransports. Es sei betont, daß im laufenden Planjahr fünf viel für die Entwicklung des Pawlodar Eisenbahnbereichs getan worden ist. Zugleich vereitelt das Ministerium für Verkehrswesen die Erfüllung der Auflagen in der Lieferung von Kraftstoffen zum Verladen der Ekibastus-Röhre. Die Leiter des Ministeriums für Verkehrswesen legten mehrmals Versprechungen ab, die Sachlage zu verbessern, sie lassen aber leider auf ihre Worte keine Taten folgen.

Auch die Lösung eines anderen Problems ist für uns von prinzipieller Wichtigkeit. Es handelt sich um die Notwendigkeit, in Pawlo-

darer Traktorenwerk schnellstens die Herstellung neuer Maschinen vom Typ K-701 aufzunehmen. Die Arbeiter, Ingenieure und Techniker der Leningrader Vereinigung „Kirovsk“ haben Versuchs- und Demonstrator-Exemplare des neuen Traktors „Kirovsk-Pawlodarez“ gebaut und in Prüfung gegeben. Jedoch wird die Erarbeitung der technisch-ökonomischen Begründung und die Beginn des Baus von Werkabteilungen für die Herstellung dieser Maschine im Pawlodar Traktorenwerk vom Ministerium für Traktoren- und Landmaschinenbau grundsätzlich hinausgezögert. Darüber hinaus wird bei der Lösung dieser Frage geplant, die Investitionen in den Bau von Volkswirtschaftlichen und gemeinnützigen Einrichtungen gegenüber dem Bedarf mehrfach zu verringern.

Abschließend sagte Genosse Issajew:

Gestatten Sie mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Obersten Sowjet der UdSSR zu versichern, daß die Kommunisten, alle Werktätigen des Gebiets Pawlodar die Entwürfe des Staatsplans der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und des Staatshaushalts der UdSSR für das Jahr 1980 billigen. Sie werden die Politik der Partei auch weiterhin aktiv unterstützen und kämpferisch ins Leben umsetzen, werden das Banner des Wettbewerbs um eine strikte Erfüllung der Programme des 10. Planjahres und um eine würdige Ehrung des XXVI. Parteitags der Kommunistischen Partei der Sowjetunion noch höher erheben. (Beifall.)

reitung der Technik — den Kollektiven der landwirtschaftlichen Betriebe der Letischen SSR, der Gebiete Oranburg und Dnestrowitz sowie einiger anderer Gebiete und Regionen. Doch in einer Reihe von Gebieten wurde die Reparaturarbeiten noch nicht gehörig entfaltet. Es gilt, entsprechende Maßnahmen zur Beseitigung dieser Mängel zu ergreifen.

Übrigens stoßen wir bereits jetzt auf Schwierigkeiten, die mit der hinausgezögerten Belieferung mit Ersatzteilen und Reparaturmaterialien verbunden sind. Diese Zusammenhänge. Die Werktätigen der Landwirtschaft erwarten, daß das Ministerium für Landmaschinenbau und das Ministerium, für Kiz-Bau sowie andere Industrie-Ministerien die Kontrolle über die termingerechte Erfüllung der Lieferpläne von Ersatzteilen in vollem Sortiment verstärken werden.

Genossen! Vor den Werktätigen der Landwirtschaft stehen im Jahre 1980 umfangreiche und verantwortungsvolle Aufgaben, die von den Beschlüssen des Dezemberplenums (1978) und des Novemberplenums (1979) des ZK der KPdSU exakt umzusetzen sind. Gestatten Sie mir, dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Obersten Sowjet der UdSSR, dem Ministerrat der UdSSR zu versichern, daß die Werktätigen im Bereich des Staatlichen Komitees der Selchotechnik der UdSSR alles in ihrer Macht und Willensvermögen tun werden, um die vor ihnen stehenden Aufgaben zu erfüllen, und ihren Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben in der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse leisten werden. (Beifall.)

Kurzfassung

Genossen Deputierte! Gegenwärtig herrscht im Dorf gute Arbeitsstimmung, betonte der Redner. Erfolgreich läuft die Reparatur bei den Initiatoren des sozialistischen Unionswettbewerbs um eine termingerechte und qualitätsgerechte Vor-

berhaltung ist die Verbesserung ihrer Qualität. Die Reparaturbetriebe des Staatlichen Komitees der Selchotechnik der UdSSR werden im Jahre 1980 mit erhöhter Selbstbetriebszeit (80 Prozent der Betriebszeit neuer Maschinen) 81 000 Traktoren, 850 000 Traktor- und Mähreschermotoren und Zehntausende anderer Maschinen instand setzen. Die in unserem Bereich vorhandenen 2300 Stationen und Stellen für technische Wartung der Traktoren und Kraftwagen werden im Jahre 1980 vor allem Maschinen überholen, die den keine eigene Technik besitzenden Agrarbetriebe gehören.

Freundschaft

Klettern

Klettern, klettern, welche Lust, kribbelt es auch in der Brust.

Klettern, wo sich Äste biegen, wo sich schaukelnd Zweige winden.

Klettern in der Kronenschleife, die Höhe wächst die Tiefe.

Mit der Höhe wächst die Breite, und das Blickfeld in die Weite.

Apfelzeit

Der Wind pfeift dicke Töne und fanzt von Baum zu Baum, Kein Sonnenlirch hält den wilden Kerl im Zaum.

Er rüffelt Tag und Nacht an Äpfeln, kullerbunt. Ich stecke sie ins Hemd und stopfe meinen Mund.

Er schüttelt ohne Pause des Jahres süße Last. Mit jedem Apfel purzelt auch Schönheit aus dem Ast.

Kornblume

Da sprach der Himmel einst: Wie ist die Erde schön! Doch jetzt will ich sie auch mal gries und häßlich kien.

Er zog die Stirn in Falten, Wie war sein Gesicht blau. Die Erde wurde düster, und nebelnässig grau.

Da hat der Wind sich schnell ein Häppchen Blau gerupft

Kletern

Kletern, klettern, welche Lust, kribbelt es auch in der Brust.

Kletern, wo sich Äste biegen, wo sich schaukelnd Zweige winden.

Kletern in der Kronenschleife, die Höhe wächst die Tiefe.

Mit der Höhe wächst die Breite, und das Blickfeld in die Weite.

Apfelzeit

Der Wind pfeift dicke Töne und fanzt von Baum zu Baum, Kein Sonnenlirch hält den wilden Kerl im Zaum.

Er rüffelt Tag und Nacht an Äpfeln, kullerbunt. Ich stecke sie ins Hemd und stopfe meinen Mund.

Er schüttelt ohne Pause des Jahres süße Last. Mit jedem Apfel purzelt auch Schönheit aus dem Ast.

Kornblume

Da sprach der Himmel einst: Wie ist die Erde schön! Doch jetzt will ich sie auch mal gries und häßlich kien.

Er zog die Stirn in Falten, Wie war sein Gesicht blau. Die Erde wurde düster, und nebelnässig grau.

Da hat der Wind sich schnell ein Häppchen Blau gerupft

Am Tisch

Wir beide du und ich rücken täglich in dem dritten Stuhl an den Speisestisch.

So ging es Jahr für Jahr, Wie hoch war unserm Sohn der Tischrand. Bald schaute er dann in seinen Suppenteller. Heute sitzen wir beide! Im grauen Haar vor zwei Gedecken.

Löffel, Gabel, Messer klingen wie eine leise Musik. Sie wecken Erinnerungen an ein frauliches Terzett. Heute rückt mein Sohn mit seiner Frau auch einen dritten Stuhl an den Esstisch.

Und so wird es weiter gehn von Geschlecht zu Geschlecht Terzett, Quartett. Leise klingen werden Löffel, Gabeln, Messer. Welch heimische Musik in Frieden und Glück!

Süden und Norden

Was mir stets am meisten im Süden gefiel, das ist das erspriehliche Wachsen, das selbstlose Leuchten der grünen Welt, der Wohlgeruch weißer Akazien.

Weil nördlicher liegt mein geliebtes Daheim. Kalt ist es hier öfter als sonnig. Doch mag ich den windigen Reihgrasraschen der Steppe, die duftet nach Honig.

Die südlichen Früchte, der Weintrauben Saft — wenn wären sie wohl nicht willkommen! So zaubert die wohlthuende sonnige Kraft des blauen Himmels im Sommer.

Wie schön sind jedoch auch die Winter in Weiß: die schneebedeckten ruhenden Felder, die endlosen Fluren, die Brücken aus Eis, die reißgeschmolzen silbrigen Wälder!

Stilleben

Auf einem rohgeizimmerten Tisch eine braune Schüssel mit Kartoffeln, daneben auf weißem Teller ein silbernes glänzendes Fisch, an der Tischkante ein Glas mit weißer Flüssigkeit, drauf eine braune Scheibe, Schon lange hat der Künstler nichts im Leibe.

Seine Hand zittert. Noch einige Pinselfrische... Vor Hunger blaß verschlängte er den Hering, die Karloffeln.

Mit einem Zug leert er das Glas. Für letzte Frenk hat er dieses netzume zusammengestellt. Nun steht zur Schau das Bild auf einem Platz am Montparnasse. Ein feiner Besucher: Welch ein Meisterstück! Wieviel!

Was weiß von den Künstlern die große Welt!

Brot für den Sieg

Alex REMABES

Abends war Sergej gerade dabei, das Hausvieh zu füttern, als Vater erschien. Er winkte Sergej, und sie setzten sich unter den großen Maulbeerbaum, der im Hof stand. Vater atmte tief auf. Dann begann er langsam, wie es seine Art war, "Noch immer stehen mir die toten und verwundeten Rotarmisten vor Augen, die ich wohl niemals vergessen werde. Junge Menschen mußten sterben, wofür? Die Toten haben wir begraben, die Verwundeten auf den Lastwagen gelegt, der sie nach Gulagwitschi bringen soll. Es stelle sich heraus, daß die Deutschen nicht nur vor Rostow stehen, sondern auch vor Krasnodar, wo erbitterte Kämpfe stattfinden; von Schwarzmeer aus greifen sie Noworossisk an... Die Sache steht schwach, mein Sohn, doch niemand ein Wort davon. Unabesegnen davon, lügen die Faschisten wie der wahre Teufel; sie verbreiten Flugblätter, Artnavir setz eingenommen, das ist nicht so, Armawir ist noch in unseren Händen, von dort aus werden Lebensmittel, Waffen und Munition zur Wolga und in andere Richtungen befördert."

Sergej unterbrach ihn: "Was denken Sie, sollte es den Faschisten gelingen, das Kubangebiet zu erobern?"

"Das weiß ich nicht, der Kompaniechef, mit dem ich sprach, deutete die Lage so Wegen dem erwarteten Überfall der Deutschen sind unsere Verteidigungsstellungen zu festigen, geschweige auszubauen. Das gab dem Feind die Möglichkeit, uns zurückzudrängen. Jetzt sagte er würden Maßnahmen ergreifen die Armee zu stärken, strategische Pläne ausarbeiten, um einen vernichtenden Gegenangriff vorzubereiten!"

Den Rest des Abends verbrachten die Dorfbewohner in unruhiger Erwartung. Die Nacht senkte ihren dunklen Schleier übers Dorf. In der Ferne zeigten sich plötzlich im

Schneeflocke

Vom Wind an die Scheibe geworfen als glitzernder Stern.

Als Träne rinnt sie herab.

Stell dir vor, es gäbe keine Spalten mehr, Markt, Balkon und Dach — alles spaltenler.

Morgens kein Geschliffe in der Ehehecke. Abends kein Gezeiter in der Müllplatztecke.

Nie mehr dieser Anblick: Spatz, der Krumen futtert und auch fremde Bettel — Junge mit bemuttert.

Dreifach Hoch auf diese unverwüchliche Kesseln, die auf unserm Schulhof harte Stullen fressen.

Wunsch Käme ich noch einmal zur Welt, würde ich Tischler lernen. Das Leben lang Holz. In jedem Brett der Duft des Waldes.

Netz Am Eingang zum Holzschuppen taubepferlt das Netz der Spinne. Ich vergesse, daß ich Feuer machen wollte.

Wunsch

Käme ich noch einmal zur Welt, würde ich Tischler lernen. Das Leben lang Holz. In jedem Brett der Duft des Waldes.

Netz Am Eingang zum Holzschuppen taubepferlt das Netz der Spinne. Ich vergesse, daß ich Feuer machen wollte.

Nelly WACKER

Major Schkurin: "Ganz wenig: 65 Karabiner, 17 Gewehre, 24 Maschinengewehre, 100 Hand- und 22 Panzergranaten."

"Ja, wirklich wenig, dennoch ist das schon etwas. Viele unserer Leute können nicht einmal mit einem Revolver umgehen."

"Das Dorf Nikolaiken verbrachte die Nacht in großer Unruhe. Am Morgen des 5. Juli ging Sergej in aller Herrgottsfrühe in die Brigade. Brusenow mit dem Feld fertig geworden, wies er ihm zurücklegt. Ob das Essen bitter oder süß ist, wird wissen, wer es gegessen hat."

Deutsch von ELLA KAUTZ

Der wunderbare Pelz des Aldar-Kosse

Nur in einem echten Fuchspelz würde man in solch einem kalten Winter nicht frieren. Aldar-Kosse für aber in seinem durchlöcheren, schabigen Pelzmantel jeden Tag.

Einmal ritt er durch die Steppe. Hände und Füße klamm vor Kälte; die Nase blau.

Ach, nur schneller eine warme Jurte erreichen!

Der Wind piff, faßte den Schlauberger bei den Ohren, aber in der Steppe war nirgends Rauch über einem Aul zu sehen.

Umsonst knallte Aldar-Kosse mit der Peitsche, der alte, dürrer Klepper konnte nicht schneller laufen. Er schwang nur den Schwanz und ging wieder im Schritt.

"Schlechtes Pferd — langer Weg", sagte sich der Reiter kopfschüttelnd. "Der Weg ist noch weit, und es ist kein Hundegebell zu hören, keine Jurte in der Steppe zu sehen. Bei sochem Frost kann man zugrunde gehen!"

Pötzlich sah er einen Reiter nahen. Am Lauf des Pferdes schon erkannte Aldar-Kosse einen Bei. Sofort wußte der Schalk, was zu machen war: Er schlug seinen löcherigen, schabigen Pelzmantel weit auf, nahm im Sattel Haltung an und sang ein lustiges Lied.

Als sich die beiden trafen, zügelten sie ihre Pferde und begrüßten einander. Den Bei im warmen Fuchspelz früstelte es. Aldar-Kosse setzte die Mütze schief und schmaufte, als ob er am heißen Sommer in der prallen Sonne säße.

"Frirst du wohl nicht?" fragte der Bei den Schalk.

"In deinem Pelz ist es kalt, in meinem aber sehr heiß", antwortete Aldar-Kosse.

"Wie kann es in solch einem Pelz heiß sein?" konnte der Reiche nicht begreifen.

"Siehst es wohl nicht?"

"Ich sehe, daß die Raben den Pelzchen zerissen haben, und es gibt da mehr Löcher als Fell."

"Viele Löcher sind eben gut. In ein Loch dringt der Wind ein, in

Der Gutherzige und der Böse

Der Böse machte sich einmal zu Fuß auf einen weiten Weg. Bald war er so müde, daß er sich nur mühsam fortschleppen konnte. Da holte ihn der Gutherzige ein, der zu Pferde war.

"Nimm mich mit", bat der Böse. "Ich bin sehr müde!"

"Dem Pferd wird es schwer sein, zwei zu tragen", antwortete der Gutherzige. "Machen wir es so: Du reitest bis zu jenem Baum, aber das Pferd war nicht da. Der Böse hatte ihn betrogen und war davongelitten."

"Es blieb dem Gutherzigen nichts weiter übrig als zu Fuß weiter zu gehen. Er kam bald in einen dichten Wald. In der Mitte einer Lichtung sah er eine Hütte und beschloß, auszuruhen. In der Hütte waren Feuer, aber im Kessel kochte Fleisch."

"Der Wirt ist nicht da, und das Essen kocht!" wunderte sich der Gutherzige.

Er aß ein wenig von dem Fleisch, und da er sehr müde war, stieg er auf den Dachboden, ein Schälchen zu machen.

Kaum hatte er sich niedergelegt, da kamen ein Wolf, eine Füchsin und ein Löwe in die Hütte.

"Ei-ei", wurde die Füchsin unruhig. "Jemand hat von unserem Mittagessen gekostet!"

"Niemand hat es gekostet", behauptete sich der Löwe.

Die Tiere setzten sich und bellten. Die Füchsin erzählte, wie sie einander, wie sie die Zeit verbracht hatten.

Die Füchsin begann: "Ich habe in einer verlassenen Hütte einen Schatz gefunden, einen Topf voll Goldstücke in der Erde vergraben. Man wird ihn bekommen müssen."

Dann sprach der Wolf: "Die Tochter des Beis ist erkrankt. Der Vater verspricht sie dem zur Frau, der sie heilt. Ich kenne ein sicherer Mittel gegen die Krankheit. In der Herde des Beis gibt es ein geschecktes Schaf. Man muß es schlachten und mit seinem warmen Herzen den Körper des Mädchens wärmen. Nur so wird sie gesund. Da habe ich heute eben das gescheckte Schaf bewacht."

Der Löwe begann zu erzählen: "Jede Nacht trage ich aus der Herde eines Beis ein Pferd davon. Der Bei weiß nicht, wer der Überläufer ist. Er verspricht dem eine ganze Herde, der den Dieb erwischt. Ich fürchte mich nicht: mich holt kein Pferd ein. Doch in der Herde gibt es ein braunes

Fohlen, das allein imstande ist, mich einzuholen."

Danach schlichen die Tiere ein. Am Morgen verließen sie die Hütte. Nach ihnen ging auch der Gutherzige fort.

Er verschaffte sich das Gewand eines Wunderdoktors, kam zum Bei und sagte: "Ich kann deine Tochter heilen!"

Hoch erfreut lud ihn der Bei ein in die Jurte zu dem Kranken. Der Gutherzige befohl, das gescheckte Schaf zu fangen und dessen Herz herauszuschneiden. Er rieb damit den Körper des Mädchens ein, und es wurde gesund.

Der Gutherzige heiratete das Mädchen und begab sich auf die Suche nach der verlassenen Hütte, von der die Füchsin erzählt hatte. Er grub den Topf mit dem Gold aus und machte sich auf dem Weg zum Bei, dem Besitzer der Pferdeherde.

"Was gibst du mir, wenn ich den Dieb erwische, der dir jede Nacht ein Pferd stiehlt?" fragte der Gutherzige.

"Ich gebe dir eine ganze Herde!" versprach der Bei.

Der Gutherzige ging zur Herde, sattelte das braune Fohlen und legte sich in den Hinterhalt.

In der Nacht kam der Löwe herangeschlichen, packte ein Pferd aus dem Halm und machte in den Wald. Der Gutherzige setzte ihm nach, holte ihn ein und schlug ihn tot. Am nächsten Tag bekam er vom Bei die versprochene Pferdeherde und begab sich in seinen Aul.

Es verging ein Jahr, und wieder begegnete der Gutherzige dem Bösen.

Der Gutherzige war jetzt reich, und der Böse bettelarm.

"Ich habe dir Unrecht getan", sagte der Böse. "Ich ließ dich ohne Pferd, und doch bist du reich geworden. Vergib mir, wie ich das Glück dich so begünstigt!"

Der Gutherzige hegte keinen Groll gegen den Bösen und erzählte ihm, wie er in die Hütte kam, wie er das Gespräch der Tiere beobachtete und welchen Nutzen er daraus ziehen konnte.

Der Böse verabschiedete sich und eilte in den Wald. Bald fand er auch die Hütte, von der der Gutherzige gesprochen hatte. Er sah in dem Kessel Fleisch, aß sich satt, trank ein Glas Wein. Die Frauen Hütchen mit verzerrten Gesichtern der Straße herauf, auf den Armen Kinder, Kinder an den Händen mitschleppend.

"Was brennt?" fragte Sergej. "Der Kindergarten."

Sergej lief es kalt über den Rücken, die Haare stiegen ihm zu Berge. Er sah wie eine Abteilung Rotarmisten, mit MPI und MG bewaffnet, westlich zum Flügeln liegend. Er versprach dem eine ganze Herde, der den Dieb erwischt. Ich fürchte mich nicht: mich holt kein Pferd ein. Doch in der Herde gibt es ein braunes

Fohlen, das allein imstande ist, mich einzuholen."

Dann sprach der Wolf: "Die Tochter des Beis ist erkrankt. Der Vater verspricht sie dem zur Frau, der sie heilt. Ich kenne ein sicherer Mittel gegen die Krankheit. In der Herde des Beis gibt es ein geschecktes Schaf. Man muß es schlachten und mit seinem warmen Herzen den Körper des Mädchens wärmen. Nur so wird sie gesund. Da habe ich heute eben das gescheckte Schaf bewacht."

Der Löwe begann zu erzählen: "Jede Nacht trage ich aus der Herde eines Beis ein Pferd davon. Der Bei weiß nicht, wer der Überläufer ist. Er verspricht dem eine ganze Herde, der den Dieb erwischt. Ich fürchte mich nicht: mich holt kein Pferd ein. Doch in der Herde gibt es ein braunes

Fohlen, das allein imstande ist, mich einzuholen."

Danach schlichen die Tiere ein. Am Morgen verließen sie die Hütte. Nach ihnen ging auch der Gutherzige fort.

Er verschaffte sich das Gewand eines Wunderdoktors, kam zum Bei und sagte: "Ich kann deine Tochter heilen!"

Hoch erfreut lud ihn der Bei ein in die Jurte zu dem Kranken. Der Gutherzige befohl, das gescheckte Schaf zu fangen und dessen Herz herauszuschneiden. Er rieb damit den Körper des Mädchens ein, und es wurde gesund.

Der Gutherzige heiratete das Mädchen und begab sich auf die Suche nach der verlassenen Hütte, von der die Füchsin erzählt hatte. Er grub den Topf mit dem Gold aus und machte sich auf dem Weg zum Bei, dem Besitzer der Pferdeherde.

"Was gibst du mir, wenn ich den Dieb erwische, der dir jede Nacht ein Pferd stiehlt?" fragte der Gutherzige.

"Ich gebe dir eine ganze Herde!" versprach der Bei.

Der Gutherzige ging zur Herde, sattelte das braune Fohlen und legte sich in den Hinterhalt.

In der Nacht kam der Löwe herangeschlichen, packte ein Pferd aus dem Halm und machte in den Wald. Der Gutherzige setzte ihm nach, holte ihn ein und schlug ihn tot. Am nächsten Tag bekam er vom Bei die versprochene Pferdeherde und begab sich in seinen Aul.

Es verging ein Jahr, und wieder begegnete der Gutherzige dem Bösen.

Frage und Antwort

Woldemar HERDT

Du fragst mich, mein Sohn, was am schwersten im Leben. Nicht leicht ist's, darauf eine Antwort zu geben. Nicht leicht fällt's dem Bauer, den Sowjetgelehrten, das All zu besiegen. Nicht leicht ist's, wie Schiller Gedichte zu schreiben. Am schwersten jedoch ist, ein Mensch stets zu bleiben.

(Anfang siehe Nr. 193, 198, 212, 220, 225)

(Ende des ersten Teils)

Diskoabend

Junge Leute in Gala betreten den gemütlichen Saal des Cafes und nehmen an den Tischen Platz. Alles geschieht streng ordnungsgemäß...

Aber auch den Unerfahrenen wird eine Chance geboten: Das Halbdunkel des Saales wirkt aufmunternd. Man hat die Möglichkeit, sich an der Theke ein beliebiges Brot, ein Stück Torte, Feinback...

nur jene Diskoabende populär sind, die neben Unterhaltung und Tanz auch Wissenswertes, sozusagen, genüge Nahrung, in ihren Programmen bieten.

„Wir beginnen unseren Diskoabend, gewidmet dem Leben und Schaffen des berühmten Bauornotri Michelangelo.“

So ist der Abend im Jugendklub „Kunsunkar“ (kasachisch: „Junger Falke“) verstrichen. Ein Abend unter den 30 anderen, die in diesem Jahr schon stattgefunden haben und von mehr als 2.000 Jungen und Mädchen besucht worden sind.

„Zweimal im Monat versammelt sich der Vorstand des Klubs, um den Plan seiner weiteren Arbeit zu besprechen“, erzählt die Instruktörin des Sowetsk-Bezirkskomitees Botagos Durenbekowa.

Danach beginnt der zweite Teil des Diskoabends: die Unterhaltung im eigentlichen Sinne dieses Wortes. Man tanzt, es wird zeitgenössische Estradenmusik gespielt.

„Der Jugendklub „Kunsunkar“ ist kaum zwei Jahre alt“, erzählt die Instruktörin des Stadtkomitees Tadjana Martyschewa.

„Kinefalls“, sagt der Diskoansager Jewgeni Bytschkow, Student am Alma-Atar Konservatorium.

Kulturleben der Republik

„Aquarelle“ auf dem Neuland

Mit großem Interesse lauschen die Zuhörer der neuen Musikensemble „Aquarelle“, das vom Komponisten Alexander Tartakowski geleitet wird.



Eröffnungsfeier

Im Rayonzentrum Serenda, Gebietskathedrale, wurde eine neue Kulturpalast eröffnet. Hier gibt es einen gemütlichen Zuschauerraum mit 400 Plätzen und einen großen luftigen Sportsaal.

UdSSR-Metropole vor Olympiade 80

Das sympathische Bärchen, das Maskottchen der XXII. Olympischen Spiele, ist ein gelbes, netzartiges Wesen mit dem Wort „Willkommen!“

Auf die Frage eines TASS-Korrespondenten, wie die Stadt in den Tagen der Weltspartspiele aussehen wird, berichtet der Architekt A. Gurkow.

Symbol des Friedens und der Völkerverbrüderung gilt. An den U-Bahnstationen und an den belebtesten Straßenkreuzungen werden farbenreiche Schemen aufgestellt und an den Eckhäusern Piktogramme mit Zeichen angebracht.

In der Stadt der Großbauvorhaben

In Ekibastuz wohnen und arbeiten junge Menschen, die an den zwei großen Unions-Komplexen teilhaben dürfen.

Reliefporträt entdeckt

Ein Reliefporträt von Alexander dem Großen auf Elfenbein sowie eine Aufschrift in griechischer Sprache haben sowjetische Archäologen im Süden von Tadshikistan gefunden.

entdeckt

Die sowjetischen Archäologen haben jetzt eine alte Schatzkammer ausgegraben. Die Zahl der Funde beträgt fast 5.000.

Unser Ensemble

Bereits zwei Jahre besteht das Gesangs- und Instrumentensemble „Shiger“, in dem Studenten und Lehrer der Fakultät Journalistik an der Kasachischen Kirow-Universität wirken.

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Große Geister, die finden sich...

„Man sieht auf den ersten Blick, daß Sie glücklich verheiratet sind.“ „Wie kommen Sie darauf?“ „Weil alle Knöpfe angehängt sind.“

Unsere Anschrift: 473027 Kazachskaja SSR, p. Celdinograd, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройдшадт»

TELEFONE: Chefredakteur - 2-19-09, stellvertretende Chefredakteure - 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst - 2-16-31, Sekretariat - 2-78-50, Abteilungen: Propaganda, Kultur - 2-74-26, Sozialistischer Wettbewerb - 2-17-55, Parteilichtische Massenarbeit - 2-76-56, Wirtschaft - 2-18-73, Literarische - 2-77-11, Maschinenschriftbüro - 2-50-57, Korrektur - 2-37-02, Buchhaltung - 2-79-84

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata, Tel. 42-45-21; Karaganda, Tel. 54-91-24; Dshambul, Tel. 5-19-02

«ФРОЙНШАДТ» ИНДЕКС 65414

Центрограф издательство Целиноградского обкома Компартии Казахстана. Заказ 8505, УН 02658